Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 43 (1938-1939)
Heft: 7

Rubrik: Lache mit!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vor allem dann zu beachten, wenn das Stück an der Tagung aufgeführt werden soll. Die Stufen, von denen Schulspiele erwartet werden, sind :

1. Kindergarten und Unterstufe der Volksschule (4. bis 9. Altersjahr);
2. Mittelstufe (10. bis 12. Altersjahr);
3. Oberstufe (13. bis 16. Altersjahr).

Die Wahl der Spielgattung ist freigestellt. Es können Figurenspiele (Marionetten-, Kasperli-, Schattenspiel), Masken-, Sing- und Personenspiele vorbereitet werden.

Lehrerinnen und Lehrer, die bereit sind, ihre Mitwirkung, sei es für die *Tage der Jugend* oder sei es für die Schultheatertagung, zuzusagen, werden ersucht, ihre Bereitschaftserklärung zu richten an : H. Laubacher, Birmensdorferstrasse 127, Zürich 3 (erwünscht ist Angabe der Privatadresse, des Schulortes, der Schulklasse, der Schulstufe, des Schulhauses [in Ortschaften mit mehreren Schulhäusern]).

Nach erfolgter Anmeldung werden alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über alle wichtigeren, vom Komitee Schultheater der LA und der Arbeitsgemeinschaft « Kind und Theater » gefassten Beschlüsse und Bestimmungen fortlaufend orientiert.

Zürich, den 24. November 1938.

Für das Schultheaterkomitee
der Schweizerischen Landesausstellung 1939 :
E b e r l e.

Für die Arbeitsgemeinschaft « Kind und Theater » :
H. L a u b a c h e r.

In diesem Zusammenhang sei auch verwiesen auf den Wettbewerb für Schultheaterstücke, ausgeschrieben in Nr. 42 (21. Oktober 1938) der « Schweiz. Lehrerzeitung » und in Nr. 10 (Oktober 1938) des « Geistesarbeiter », ferner auf den Aufsatz von R. Hg. in Nr. 39 (30. September 1938) der « S. L. Z. » : « Das Schultheater an der Landesausstellung » und an den Aufsatz von Traugott Vogel (erschienen im « Geistesarbeiter ») : « Die Grundlagen des Schultheaters ». Dieser Aufsatz kann kostenlos nachbezogen werden beim Sekretariat des Schweizerischen Schriftstellervereins, Zürich-Witikon, Oetlisbergstrasse 40.

L A C H E M I T !

Während ich erzähle, steht Marieli auf und liest mir ein Haar von der Bluse ab. Ich bemerke so nebenbei : « Ä, *die* gönd mer jetz au uus ! » Da ruft Otti tröstend von seinem Platz aus : « Es wird es neus Fäll gä, wie bi euser Chatz. »

Liseli bringt einen Strauss Blumen. Es ruft fröhlich : « Da händ Sie Blueme ! Wüssed Sie, d'Muetter wott s' nüd i der Stube ha, wil s' stinked. »

Wir spielen in der Turnstunde Verkehrspolizistlis. Jedes ist ein Fahrzeug und surrt als solches in der Halle herum. Als ein Schüler Verkehrspolizist sein darf, sage ich : « Ich mache auch mit. Was bin ich ? » Darauf erfolgt die prompte Antwort : « Es Laschtauto ! »

Ich schreibe dem kleinen Maxli vor. Es gefällt ihm. Er sagt : « Sie chönnd schön schrybe ! » Nach einer Weile flüstert er mir geheimnisvoll

in das Ohr : « Fräulein, wenn *Sie* in eusere Schuel wäred, wäred *Sie* die Gschydscht ! »

Gritli verwechselt 40 und 4. Ich frage : « Willst du lieber 40 Äpfel oder 4 Äpfel ? » Es antwortet : « Vier. » Dann fügt es pfiffig lächelnd hinzu : « Wüssed Sie, i ha s' halt nüd so gern. »

Hansli muss Geld zählen. Er tut es nicht gern und macht sich mit gemischten Gefühlen ans Werk. Er leert die Münzen auf den Tisch und murmelt : « Freu di Herz und gingg ! »

Ich sage : « Kinder, ihr müsst eure Tafeln an die Sonne stellen! Wenn sie gewaschen sind, werden sie schön weiss. » Arnold : « I ha my Tafele die ganz Nacht a der Sunne gha ! »

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Jahresversammlung der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich, Samstag, den 12. November 1938, nachmittags 2 Uhr, in Winterthur. Die Versammlung wurde durch einen Besuch der Gemäldegalerie des Herrn Dr. Reinhard eingeleitet, zu dem sich 160 Mitglieder unserer Konferenz eingefunden hatten.

Der von Herrn Ernst Bleuler in Küsnacht abgefasste Jahresbericht schloss an die Verhandlungen der letztjährigen Hauptversammlung an, die sich auf die Erledigung des Rechenlehrplanes und der Schriftfrage bezogen. Er erinnerte an die damals gefassten Resolutionen, die den Vorstand beauftragten, zu versuchen, die bezüglichen Beschlüsse des Erziehungsrates revidieren zu können. Leider musste der Vorstand nach den Besprechungen mit dem Synodalvorstand, der Rechenlehrplankommission und dem Präsidenten des kantonalen Lehrervereins, sowie nach einer Aussprache in einer Konferenz der Stufenkonferenzvorstände es als vollständig aussichtslos betrachten, etwas Positives erreichen zu können. So hatten denn beide Geschäfte ihren Abschluss gefunden, ohne dass dabei der Elementarlehrerschaft ein unmittelbares Mitspracherecht zugestanden worden wäre. Wenn indessen die Auseinandersetzungen in sachlicher Hinsicht nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt haben, so bewirkten sie doch sicher, dass in Zukunft die Interessen der Elementarstufe besser vertreten werden.

Von den weitern Mitteilungen seien erwähnt die baldige Auflage eines kurzen methodischen Lehrganges von Frl. Olga Klaus für das Überschreiten des ersten Zehners, welcher allen Mitgliedern und weitern Interessenten zugestellt werden soll. Alle, welche die Rechenfibel in diesem Schuljahr im Unterricht verwenden, können so viele Exemplare kostenlos beziehen, als sie für die Klasse benötigen. Dann wurde berichtet von der günstigen Aufnahme, welche eine Werbeaktion für das Bauernhausmodell gefunden hat und schliesslich vom Erscheinen des Jahrbuches 1938 der Konferenz, das für die Unterstufe ein wertvolles Hilfsbuch zu werden verspricht. Dasselbe kann im Verlage der E. L. K., Hans Grob, in Winterthur, zu Fr. 4.50 bezogen werden. Die Vereins- und die Verlagsrechnung wiesen kleine Überschüsse auf. Der Jahresbeitrag wurde für die beiden nächsten zwei Jahre auf Fr. 3 belassen. Von den sieben bisherigen Vorstandsmitgliedern erklärten sich sechs bereit, eine Wiederwahl anzunehmen und wurden in globo bestätigt. Zum grossen Bedauern der Konferenz gab Herr Ernst Bleuler von seinem Ent-